Kiebitz *Vanellus vanellus*

(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2008-2016)

Status:rB 151-400 rG >5.000	Datensätze: 4.200/467 Datenlage: gut	Status Nds: I Bestand Nds: 22.000 P RL Nds: *	Status D: $I^B I^W$ Bestand D: mh^B 63.000-100.000 P h^W RL D: $2^B V^W$

Die Gesamtzahlen aller gemeldeten Kiebitze spiegeln vor allem das Durchzugs- und Rastgeschehen wider (Abb. 1). Phänologisch ist der Kiebitz im Kreis Lüneburg vor allem Durchzügler mit Zuggipfeln im März und Oktober mit durchschnittlichen Monatssummen von bis zu 14.398,4. Im Sommer sammeln sich Kiebitze auf dem „Zwischenzug“ im Elberaum, der Wegzug erstreckt sich bis in den November. Aber auch noch im Dezember und Januar wurden durchschnittlich um die 500 Kiebitze festgestellt. Der Heimzug verläuft sehr konzentriert, je nach Witterung schwerpunktmäßig im Februar oder März. Die mit Abstand geringsten Kiebitzzahlen werden bei einer durchschnittlichen Monatssumme von 147,6 zur Brutzeit im Mai beobachtet.
Die festgestellten Maximalzahlen pro Zählsaison schwanken stark und zeigen keinen klaren Trend (Abb. 1).

Foto 1: 18.04.2011, Kiebitz., Brietlinger Marsch, Matthias Koitzsch

Von den 4.200 Datensätzen liefern 261 Beobachtungen Hinweise auf Brutreviere.

Aus Wiesenvogelschutzprojekten des Biosphärenreservats Niedersächsische Elbtalaue und des Landkreises Lüneburg liegen folgende Angaben zu maximal während des hier betrachteten Zeitraums festgestellten brütenden Kiebitzen vor:

2011	37 Gelege	Echemer Marsch (M. KOITZSCH)
2011	20 Brutpaare	Große Marsch und Bauersee (C-07) (J. WÜBBENHORST)
2012	19 Gelege	Brietlinger Marsch (M. KOITZSCH)
2012	15 Gelege	Vogeley (M. KOITZSCH)
2014	9 Brutpaare	Walmsburger Werder (C-08) (J.WÜBBENHORST)
2016	4 Gelege	Vogelsang (M. KOITZSCH)

2016 13 Gelege Barum (M. KOITZSCH)

In einem Windpark bei Artlenburg gibt es eine weitere kleine Kiebitzkolonie, in der von M. KOITZSCH 2015 insgesamt 17 Kiebitzgelege festgestellt wurden. Weitere Brutvorkommen gibt es vor allem im Amt Neuhaus, einzelne Paare brüten aber auch auf der Geest.
WÜBBENHORST et al. (2014) geben für das EU-Vogelschutzgebiet Niedersächsische Mittelelbe, das zu 71% im hier betrachteten Landkreis liegt, 237 Reviere an.
Anhand aller vorliegenden Daten werden etwa 250 Kiebitzreviere für den Landkreis Lüneburg angenommen.

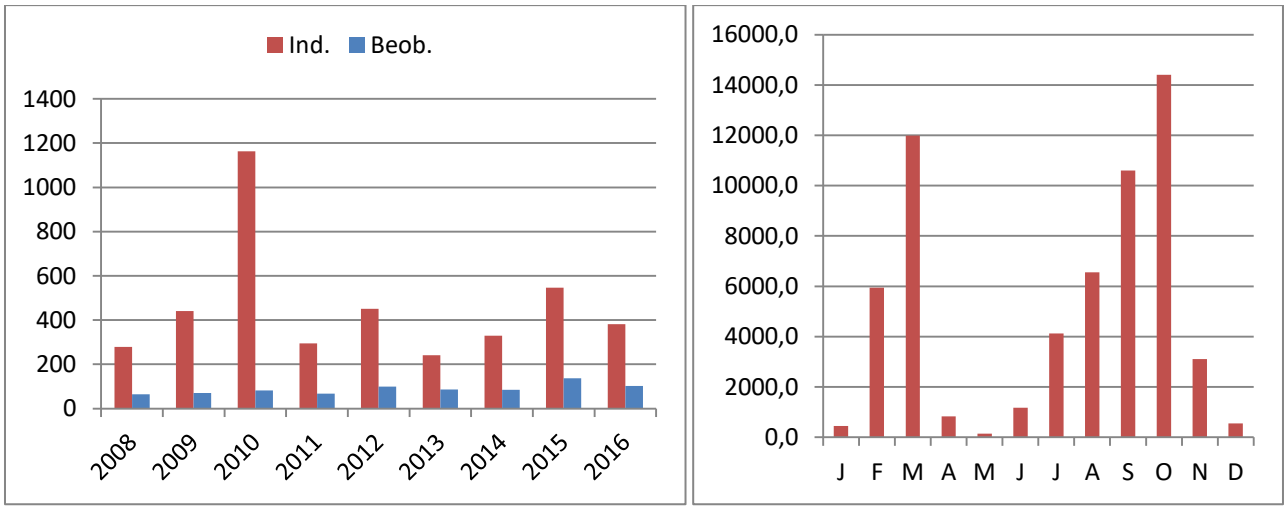


Abb. 1: Kiebitz. Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2008 bis 2016 (n=4.200)

Größere Ansammlungen ab 3.000 Ind.:

13.07.2008	3.100 Ind.	Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)
25.08.2008	3.000 Ind.	Krusendorf (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
22.11.2009	3.600 Ind.	Laake,Grünland im N (F. ALLMER)
23.10.2010	3.000 Ind.	Alt Wendischthun-Bauersee (H. MÜLLER-SCHERZ)
14.03.2011	5.000 Ind.	Brahlstorf, an Kreisgrenze (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.03.2011	10.000 Ind.	Preten, Feuchtwiesen, Felder (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
21.03.2011	3.900 Ind.	Preten, Feuchtwiesen, Felder (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.02.2014	4.500 Ind.	Grünland zw. Wilkenstorf u. Laake (H. EGGERS)
25.02.2014	4.000 Ind.	Grünland NW Wilkenstorfer Teiche (H. EGGERS)
04.03.2014	3.000 Ind.	Grünland zw. Wilkenstorf u. Laake (I. FAHNE)
20.10.2014	3.200 Ind.	Neu Bleckede, Wappauwiesen, Salzsee (A. DEGEN)
20.10.2014	3.200 Ind.	Neu Bleckede, Wappauwiesen, Salzsee (J. HEIER)
03.03.2015	4.150 Ind.	Wehninger Werder, Löcknitzmündung (A. DEGEN)

TC

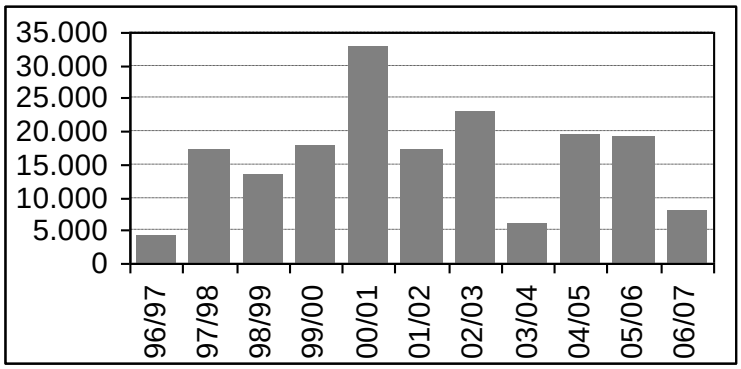
(Auszug aus dem vogelkundlichen Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007)

Kiebitz *Vanellus vanellus*

rB 51-150 rG >5.000	Datensätze 1.774 / 253 Datenlage gut	RL: Nds 3 ; D 2

Phänologisch ist der Kiebitz im Kreis Lüneburg vor allem Durchzügler mit Zuggipfeln im September/Oktober sowie im Februar/März (Abb. 88). Im Sommer sammeln sich Kiebitze auf dem „Zwischenzug“ im Elberaum, der Wegzug erstreckt sich bis in den November. Der Heimzug verläuft sehr konzentriert, je nach Witterung schwerpunktmäßig im Februar oder März, und endet in der zweiten Märzhälfte. Die mit Abstand geringsten Kiebitzzahlen werden zur Brutzeit im April und Mai beobachtet.
Von den 1.774 Datensätzen betreffen immerhin 390 (22%) die Brutzeit (April und Mai). Von den beobachteten Individuen stammen jedoch lediglich 0,7% aus diesen beiden Monaten, mindestens 99,3 % der bei uns beobachteten Kiebitze sind demnach Durchzügler.

Die festgestellten Maximalzahlen pro Zählsaison schwanken sehr stark und zeigen keinen klaren Trend (Abb. 88).



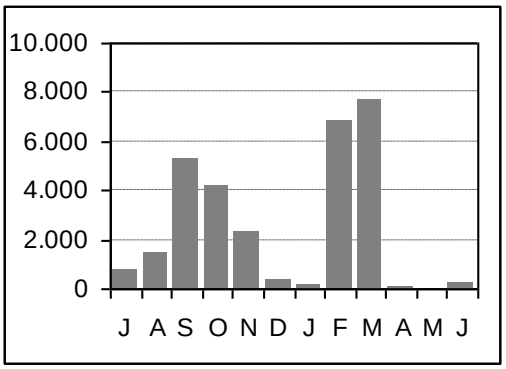


Abb. 88: Kiebitz. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144)..

Brutvorkommen gibt es vor allem im Amt Neuhaus und in der Elbmarsch. Einzelne Paare brüten auch auf der Geest, vor allem westlich von Lüneburg (Luheheide, Raum Reppenstedt-Kirchgellersen). Schwerpunktgebiete sind im Amt Neuhaus die Sudeniederung um Preten und Sückau sowie Niendorf, Stiepelse-Krusendorf-Neu Garge und Strachau-Bohnenburg-Wehningen, links der Elbe sind es das Elbvorland von Bleckede bis Sassendorf sowie die Echemer und Scharnebecker Marsch.
Da Kiebitze in der Regel nicht gezielt kartiert wurden, sind die vorliegenden Angaben zu Brutrevieren nicht immer eindeutig. Häufig wurden potentielle Brutgebiete nur einmalig pro Saison aufgesucht. Als Brutverdacht wurden daher gewertet:

- balzende oder warnende Altvögel
- zweimalige Feststellung eines Paares im Abstand von mind. 7 Tagen (ab Ende März)

sowie (in Abweichung von SÜDBECK et al. 2005)

- einmalige Feststellung eines Paares von Mitte April bis Mitte Mai.

Tab 32: Kiebitz: Brutverdacht (BV) und Brutnachweise (BN) 2001 bis 2007 im Landkreis Lüneburg.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
BV	38	31	28	33	21	57	78
BN	1	0	7	7	1	2	6
gesamt	39	31	35	40	22	59	84

Brutnachweise sind insgesamt sehr selten. Viele Reviere werden vorzeitig aufgegeben, auf Grünland infolge früher Mahd oder (im Vorland) aufgrund von Hochwasserereignissen (WÜBBENHORST 2006b), auf Ackerland aufgrund einsetzender Feldbearbeitung.

Die höhere Anzahl von Revieren in den Jahren 2006 und 2007 (Tab. 32) ist vermutlich auf intensivere Beobachtertätigkeit zurückzuführen. Die Ansiedlung von Revierpaaren im Vorland der Elbe verläuft abhängig vom Wasserstand von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich.

Größere Ansammlungen ab 3.000 Ind.:

17.02.2001	3.650 Ind.	Gülstorf, Grünland im Norden (F. ALLMER)
11.03.2001	28.000 Ind	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
19.08.2001	5.500 Ind.	Niendorf, Felder an der Krainke im SE (K.-W. KIRSCH, K. THON)
18.11.2001	4.500 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
18.02.2002	6.000 Ind.	Krainke-Aue vor der Mündung in die Sude (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.02.2002	7.030 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
02.09.2002	3.000 Ind.	Bleckede,Weidewerder Nordteil (K.-W. KIRSCH)
05.09.2002	3.700 Ind.	Habekost, Elbvorland, nach August-Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.09.2002	5.062 Ind.	Brackede-Vierwerder, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
13.09.2002	3.160 Ind.	Heisterbuschwiesen, Vorland z. T. überschwemmt mit vielen Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.03.2005	3.000 Ind.	Preten, Feuchtwiesen, Felder 2 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
18.02.2006	3.000 Ind.	Gülstorf, Bodenabbau, auf Grünland (F. ALLMER)
18.02.2006	3.200 Ind.	Viehle-Konau binnendeichs auf Grünland (F. ALLMER)
21.10.2006	3.000 Ind.	Privelack, Felder 1 km NNE (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
27.08.2007	3.000 Ind.	Krusendorf, Felder 2 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW